

Gespräch

"Meine Lust besteht in der Zerstörung vorgeformter Weltbilder"

Auf ungewöhnliche Weise nähert sich der Berliner Autor und Regisseur Andres Veiel in seinem Dokumentarfilm "Black Box BRD" und einem Buch gleichen Titels den dunklen Abschnitten der jüngeren Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Indem er ein Doppelporträt des 1989 von Unbekannten erschossenen Bankers Alfred Herrhausen und des 1993 unter nie völlig geklärten Umständen getöteten RAF-Terroristen Wolfgang Grams schuf, setzt Veiel die Koordinaten, zwischen denen sich das politische Feld der alten Bundesrepublik erstreckt. Film und Buch gewähren einen eindrücklichen Blick auf die Sprachlosigkeit dieser opportunistischen Zeit und zeigen deutlich die Anfänge solcher Phänomene wie dem anscheinend unaufhaltsamen Turbo-Kapitalismus und der fortschreitenden Entpolitisierung der öffentlichen Sphäre.

Reif:

Veiel:

Reif:

Veiel:

Reif:

Veiel:

Reif:

Veiel:

Reif:

Veiel:

Reif:

Veiel:

Reif:

Veiel:

Reif:

Veiel:

Repräsentant

Reif:

Veiel:

Reif:

Veiel:

Reif:

Veiel:

Reif:

Veiel:

Reif:

Veiel:

Reif:

Veiel:

Reif:

Veiel:

Andres Veiel

Kontakt